

## **Runder Tisch Freie Kulturszene Leipzig, Protokoll vom 18.11.2008**

**Teilnehmer:** Susanne Kucharski-Huniat, Beate Locker, Matthias Graf (Stadt Leipzig, Kulturamt), Reik Hesselbarth (FDP/Bürgerfraktion), Michael Kölsch (Fraktion B90/Grüne), Wolf-Dietrich Rost (CDU-Fraktion), Gerhard Pötzsch (SPD-Fraktion), Michael Berninger (Kunstverein Leipzig, Bildende Kunst), Steffen Birnbaum (Verband deutscher Schriftsteller VS, Literatur), Falk Elstermann (die naTo, Soziokultur), Martin Heering (LOFFT, Darstellende Kunst), Torsten Reitler (Moritzbastei, Musik), Ralf Elsässer (CivixX, Moderation)

### **1 Anmerkungen zum Protokoll Runder Tisch vom 14.10.2008 durch Susanne Kucharski-Huniat:**

#### **zu Pkt.2: Weiterarbeit am Kulturentwicklungsplan der Stadt Leipzig**

Die Entwicklungskonzeptionen für die Eigenbetriebe, die kulturelle Bildung und die Soziokultur sind dem Stadtrat von der Verwaltung bis zum 30.06.2009 vorzulegen.

Die Entwicklungskonzeption kulturelle Bildung wird in folgenden Schritten realisiert:

- Auftaktgespräch innerhalb des Kulturdezernats mit dem Ergebnis einer Begriffsdefinition (ist erfolgt)
- Koordinierungsgespräch zwischen Kulturamt, Jugendamt und Regionalschulamt
- Jour fixe kulturelle Bildung (läuft)
- KEP Dresden zum Thema kulturelle Bildung wurde und wird studiert, Erkenntnisse fließen in den Leipziger Prozess ein.
- Zur Realisierung wird aller Voraussicht nach ein Fachvertrag mit einer geeigneten Person geschlossen.
- Als Vertreter der Träger kultureller Bildung der Freien Szene wird Thomas Farken vom Geyserhaus e.V. bestätigt; er nimmt ab sofort am Jour fixe teil
- Bis zum 30.06.2009 wird eine Konzeption für Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre erarbeitet. Die Konzeption für höhere Altersklassen folgt in einem 2. Schritt.

Die Entwicklungskonzeption Soziokultur wird in folgenden Schritten realisiert:

- Gesprächstermin des Kulturamtes mit den beteiligten Fachämtern noch in diesem Jahr
- Verhandlung des Themas im Kulturausschuss im Januar/Februar 2009
- Kulturamt liefert Terminkette und Themenkatalog für die Zusammenarbeit mit der AG Soziokultur, die maßgeblich an der Erarbeitung der Konzeption beteiligt sein soll.

### **2 Kulturentwicklungsplan im Bereich Bildende Kunst**

#### **2.1 Vorschläge zum Kulturentwicklungsplan Freie Szene im Bereich Bildende Kunst**

Vorstellung durch ... und Michael Berninger (Kunstverein Leipzig e.V.),  
Konzept siehe [www.fuenf-fuer-leipzig.de](http://www.fuenf-fuer-leipzig.de)

- Die Arbeitsmöglichkeiten für Künstlerinnen und Künstler im Non-Profit-Bereich sollten stärker gefördert werden, z.B. durch Förderung von Ateliers, temporäre Projektwerkstätten, Stipendien u.ä. (Budgetvorschlag: 120.000 €)
- Stärkere Förderung von Ausstellungen, Symposien, Workshops u.ä. als Instrumente der

- Kunstvermittlung (Budgetvorschlag: 180.000 €)
- Förderung von Koordinierungsstellen in Kunstvereinen für Projektentwicklungen, Koordinierung von ehrenamtlicher Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit u.a. (Budgetvorschlag: 120.000 € z.B. als Kofinanzierung für Kommunal-Kombi-Stellen)
- Ausbau der Katalogförderung (Budgetvorschlag: 25.000 €)
- Schaffung einer regionalen Stiftung zur Nachlassverwaltung mit Anschubfinanzierung durch die Stadt (Budgetvorschlag: 35.000 €)
- Ausbau der Kunst im öffentlichen Raum durch Festsetzung einer 2%-Regelung bei städtischen Bauvorhaben
- Schaffung einer Kunsthalle für Ausstellungen im Non-Profit-Bereich (Budgetvorschlag: 100.000 € - außerhalb der Projektförderung)

## 2.2 Vorstellungen zur Förderstrategie des Kulturamtes im Bereich Bildende Kunst

Vorstellung durch Herrn Graf

Material wurde als Tischvorlage verteilt.

### Zusammenfassung:

Die Szene der Bildenden Kunst in Leipzig ist geprägt durch

- Ausbildung/Lehre mit verschiedenen Einrichtungen
  - das Schaffen freiberuflicher Künstlerinnen und Künstler
  - Kunstvermittlung durch Museen, Galerien und Festivals
  - Kulturelle Bildung durch Museen, Schulene u.a.
  - Kreative Zentren (wie Spinnerei, Tapetenwerk, Kunst- und Bauschlosserei)
  - Kunst im öffentlichen Raum
- Zu den bisherigen Schwerpunkten der Förderung gehören die Förderung von Ausstellungen, von nichtgewerblichen Kunstprojekten und Katalogen.
  - Das Atelierförderprogramm ist ausgelaufen.
  - Unter den Antragstellern gibt es solche, die
    - seit längerem regelmäßig Anträge stellen (z.B. BBKL, Leipziger Grafikbörse, Leipziger Jahresausstellung, Freiluftgalerie Stötteritz, Pikanta, Gedok)
    - solche, die wenige Jahren wiederholt Anträge stellen (Kunstverein artpa, Delikatessenhaus, Zentrum für zeitgenössische Fotografie, Halle 14) und
    - solche, die in unregelmäßiger Folge als Antragsteller auftreten und auf die flexibel reagiert werden soll (z.B. Kunstverein Leipzig, KunstRäume Leipzig, Kunststoff u.a.)

Weitere Themen in der Bearbeitung sind:

- die Schaffung einer geeigneten zentralen Ausstellungsfläche für nichtgewerbliche Kunstsammlungen
- die Bildung einer Körperschaft für die Aufnahme von Künstlernachlässen
- die Förderung einer Koordinierungsstelle beim BBKL (Ausbau in Richtung institutioneller Förderung wird geprüft)
- Förderung von Projekten des Standortes Baumwollspinnerei
- Förderung von Festivals (z.B. F/Stop, zwischengrün, Leipziger Jahresausstellung, Grafikbörse, Designer´s Open)
- laufende Beratung durch das Kulturamt

## **Beiträge der Diskussion:**

### ***Kulturamt:***

- Die durch die Vertreter der Freien Szene vorgeschlagenen inhaltlichen Schwerpunkte decken sich zu großen Teilen mit den Vorstellungen des Kulturamtes.
- Ein erheblicher Dissenz wird in Bezug auf die vorgeschlagenen Budgets gesehen.
- Die Themen Kunsthalle, Nachlassverwaltung und Kunst im öffentlichen Raum werden nicht auf der Ebene der Kulturförderung bearbeitet und sollten daher in einem anderen Kontext weiter verfolgt werden.
- Es wird vermutet, dass nicht alle Vorschläge aus der Freien Szene durch reale Bedarfe unteretzt sind
- für manche Initiativen sind vorrangig andere Partner als Unterstützer zu gewinnen (z.B. Wirtschaftsförderung für Designer's Open)

### ***Stadträte:***

- Für die weitere Darstellung wurden folgende Wünsche geäußert:
- deutlichere Darstellung der Dissenzpunkte zwischen Kulturamt und Freier Szene
- Darstellung von Möglichen Schnittmengen und potenziellen Synergieeffekten zu anderen Bereichen
- Darstellung dessen, was auch ohne Geld geht
- Auseinandersetzung mit der Frage, wie bildungsferne Gruppen besser erreicht werden können
- Hoffnung auf eine Festschreibung von Budgets für Kunst im öffentlichen Raum
- Die Diskussion zu den angestrebten Zielen und Instrumenten sollte zunächst unabhängig von den vorgeschlagenen Finanzen geführt werden, um sich auf das Wesentliche einigen zu können

### ***Vertreter der Freien Szene:***

- eine starke Schwerpunktsetzung auf Projekte in der Baumwollspinnerei wird kritisiert

### ***Vereinbarung:***

- ▶ Eine Vertiefung der fachlichen Diskussion soll außerhalb des Runden Tisches mit den betreffenden fachlichen Vertretern weiter geführt werden.

### ***Nächster Termin:***

- Ende Februar 2009, Datum wird noch genauer abgestimmt
- Zum nächsten Termin soll der KEP für den Bereich Musik diskutiert werden.
- Dabei sollte auch auf Kunstvermittlung als übergreifendes Thema eingegangen werden.